

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von

o.O., 1937-10-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sonntag 17. 11. 37.

Sicher. Wenn Du nicht da bist, verfolgt mich Teuf. Seit
Donnerstag liege ich im Bett u. seit gestern habe ich irrsinnige Zähne.
mehr dazu. Ich werde mir wahrscheinlich morgen früh ein Auto bestellen
u. zum Zahnarzt fahren, warten lassen u. zurück kommen, denn ich
fühle mich einer Schiff- u. Bahnfahrt oder Autolärm, Trottelerei nicht
gewachsen. Solange der Zahn nicht nar, habe ich wenigstens
mein letztes Kapitel in Ordnung bringen können und habe
noch die Assassinenbrüder angefangen. Ich glaube der Anfang ist
gut, obwohl ich von Bohlmann gestohlen habe, jedenfalls
haben mich die Wölfe und Felle angezogen. Könnte Du nicht
Bohlmann dazu bekommen einen Willenstein den
Kriegsmüller-Feldbesitzer zu spenden? Wir könnten so
herzlich vorlesen - denn die dicke Edelheid von der Bäume
haben wir endgültig aufgegeben. Nach der Krönungskronung
in Rom kommt ein Familienfest bei Kaisers "Otho",
wirst Du noch ein Stück Stenpelbuchen? "Mein Urthi Adel-
heid - ich vertragen zu schlecht". Die westfränkischen Könige
versteigen sich von Otto den alten hören zu nennen, kurz
es ist widerlich bourgeois u. leidet nicht ganz Courtisier, dann
könnte man wenigstens lachen, aber es scheint noch
Waffenratsch u. Stenpelbuchen! 17 Auflagen - ich fasse es
einfach nicht!

Gestern kam von kleine Band von Helhagen und

ich habe wirklich große Freude an ihm, mehr als an den
Tüngerin. Die Prospekte und Bücher sind sowohl bei Helwegen
als bei Brückmann am 15. Okt. verschickt worden und
nun kann es langsam anfangen.

Betty stöhnt, daß ganz Aurbach unter einem
"Kloppen" a"chzt - aber sie strahlt u. die Himmelsbraut
Kath. Carl hilft auch. Da ist also ein wunderbares
bereitetes u. gespreitetes "Heim" vorhanden. Nicht vielleicht
nicht mehr, ich hoffe u. reise mit einem Kartoffel in
der Literatur. Ich hätte Dir viel früher geschrieben, wäre
mir besser gegangen.

Rose ist in Basel - kommt aber in 8+10
tagen wieder weil sie eine kl. Rolle bei Fülkenberg be-
kommt. Sie hat es Dir sicher schon längst berichtet.

Verzeih bitte die Schrift aber im Liegen geht es
mir sehr gut und wenn Du pocken solltest, laß mich
jeden dritten Topf gewinnen - ich brauche Geld. Sonst
aber ist das Leben schön und ich denke oft an
Dich

M. M.